

Sozialhilfe in Mecklenburg-Vorpommern

2016

Bestell-Nr.: K113 2016 00

Herausgabe: 20. Dezember 2017
Printausgabe: EUR 4,00

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: statistik.post@statistik-mv.de

Zuständige Dezernentin: Gabriele Kleinpeter, Telefon: 0385 588-56422

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2017
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Inhaltsverzeichnis

	Seite	
Kapitel 1	Statistik über die Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt 3. Kapitel SGB XII	4
Tabelle 1.1	Ausgewählte Kennziffern im Zeitvergleich	6
Tabelle 1.2.1	Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2016 nach Geschlecht und Altersgruppen	7
<i>Grafiken</i>	<i>Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt in und außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember im Zeitvergleich</i>	8
	<i>Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2016 nach Altersgruppen</i>	8
Tabelle 1.2.2	Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2016 in und außerhalb von Einrichtungen nach der bisherigen Dauer der Hilfestellung	9
Tabelle 1.2.3	Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2016 nach Kreisen	10
<i>Grafik</i>	<i>Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt je 1 000 Einwohner am 31. Dezember 2016 nach Kreisen</i>	10
Tabelle 1.3.1	Personengemeinschaften von Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2016 - Einkommensarten nach Typ der Personengemeinschaft -	11
Tabelle 1.3.2	Personengemeinschaften von Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2016 - Längste bisherige Dauer der ununterbrochenen Hilfestellung nach Typ der Personengemeinschaft -	12
Tabelle 1.3.3	Personengemeinschaften von Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2016 - Nettoanspruch in EUR pro Monat nach Typ der Personengemeinschaft -	14
Tabelle 1.3.4	Personengemeinschaften von Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2016 - Durchschnittliche monatliche Zahlungsbeträge an Personengemeinschaften außerhalb von Einrichtungen nach Typ der Personengemeinschaft -	16
Tabelle 1.3.5	Personengemeinschaften von Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2016 nach Kreisen	17
Kapitel 2	Statistik über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII	18
Tabelle 2.1	Ausgewählte Kennziffern im Zeitvergleich	20
Tabelle 2.2	Empfänger von Hilfen zur Gesundheit 2016 nach Altersgruppen und Hilfearten	21
Tabelle 2.3	Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen 2016 nach Geschlecht und Altersgruppen	22
<i>Grafik</i>	<i>Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen 2016 nach Altersgruppen</i>	22
Tabelle 2.4	Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen 2016 nach Altersgruppen und Hilfearten	23
Tabelle 2.5	Empfänger von Hilfe zur Pflege 2016 nach Geschlecht, Altersgruppen und Hilfearten	24
Tabelle 2.6	Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen 2016 nach Geschlecht, Altersgruppen und Hilfearten	25
Tabelle 2.7	Empfänger 2016 nach Kreisen	26
<i>Grafik</i>	<i>Empfänger von Leistungen je 1 000 Einwohner 2016 nach Kreisen</i>	26
Tabelle 2.8	Empfänger 2016 nach Hilfearten und Kreisen	27
<i>Grafik</i>	<i>Empfänger 2016 nach Hilfearten und Kreisen</i>	27

	Seite	
Kapitel 3	Statistik über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII	28
Tabelle 3.1	Ausgewählte Kennziffern im Zeitvergleich	30
<i>Grafik</i>	<i>Reine Ausgaben 2016 nach Hilfearten</i>	30
Tabelle 3.2	Ausgaben und Einnahmen 2016 nach Hilfearten	31
Tabelle 3.3	Ausgaben an Leistungsberechtigte 2016 nach Hilfearten	32
Tabelle 3.4	Ausgaben und Einnahmen 2016 nach Kreisen	33
<i>Grafik</i>	<i>Reine Ausgaben je Einwohner 2016 nach Kreisen</i>	33
Tabelle 3.5	Reine Ausgaben 2016 nach Hilfearten und Kreisen	34
<i>Grafik</i>	<i>Ausgaben und Einnahmen 2016 nach Kreisen</i>	34
Fußnotenerläuterungen		35

Kapitel 1: Statistik über die Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt 3. Kapitel SGB XII

Erhebungsbereich, Rechtsgrundlagen

Die Erhebung über die **Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt**, denen Leistungen für mindestens einen Monat gewährt werden, wird als Bestandserhebung (Totalerhebung) jährlich zum 31. Dezember durchgeführt. Darüber hinaus werden die entsprechenden Angaben bei Beginn und Ende der Leistungsgewährung sowie bei Änderung der Zusammensetzung der Personengemeinschaft gemäß § 27 SGB XII erfasst. Mit der Erhebung sollen umfassende und zuverlässige Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) sowie über den Personenkreis der Leistungsempfänger bereitgestellt werden.

Die Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 121 Nummer 1 Buchstabe a des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) - Sozialhilfe - (Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Dezember 2003, BGBl. I S. 3022, 3023), das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 21. Juli 2014 (BGBl. I S. 1133) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749). Erhoben werden die Angaben zu § 122 Absatz 1 Nummer 1 SGB XII.

Folgende Personen bzw. Hilfen sind im Rahmen dieser Statistik nicht berücksichtigt:

- Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt, denen die Hilfe nicht nach monatlichen Regelsätzen, sondern nach Wochen-, Tages- bzw. anteiligen Monatssätzen ausgezahlt wird;
- Leistungsberechtigte, die ausschließlich Leistungen nach § 32 SGB XII (Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge) und/oder nach § 33 SGB XII (Beiträge für die Vorsorge) erhalten;
- Leistungsberechtigte, die ausschließlich Leistungen nach § 36 SGB XII (Sonstige Hilfen zur Sicherung der Unterkunft) erhalten;
- Leistungsberechtigte, die ausschließlich Leistungen nach dem 5. bis 6. Kapitel SGB XII beziehen (diese Empfängergruppe wird in einer gesonderten Statistik erfasst);
- Empfänger pauschaler und ausschließlich einmaliger Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 31 SGB XII);
- deutsche Empfänger, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland haben;
- Empfänger von Leistungen aufgrund anderer Bestimmungen als nach dem SGB XII, z. B. nach landesrechtlichen Bestimmungen;
- Bezieher von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (diese Empfängergruppe wird im Rahmen der Asylbewerberleistungsstatistik erfasst);
- Hilfen gem. § 27 Absatz 3 SGB XII (z. B. Tätigkeiten, die von mobilen sozialen Diensten im Haushalt übernommen werden).

Personengemeinschaft

Das sind all die Personen, die in die gemeinsame Berechnung des Anspruchs auf die Hilfe zum Lebensunterhalt mit einbezogen werden, d. h. deren Einzeleinkommen und -vermögen für die Bedarfsbefriedigung anderer Mitglieder zum Einsatz kommt. Hierzu zählen die

- nicht getrennt lebenden Ehegatten oder Lebenspartner und die im Haushalt lebenden minderjährigen unverheirateten Kinder (§ 27 Absatz 2 SGB XII);
- Personen, die in eheähnlicher Gemeinschaft leben und ihre im Haushalt lebenden minderjährigen unverheirateten Kinder (§ 20 SGB XII).

Dauer der Hilfestellung

Bisherige Dauer der Hilfestellung: ergibt sich aus der Anzahl der Monate zwischen dem Beginn der Leistungsgewährung an die Personengemeinschaft und dem Berichtszeitpunkt.

Bruttobedarf der Personengemeinschaft

Der Bruttobedarf der Personengemeinschaft ist die Gesamtsumme aller regelmäßig anerkannten Bedarfe der Personengemeinschaft, dazu zählen der notwendige Lebensunterhalt in Einrichtungen nach § 27b SGB XII, der Regelsatz nach § 28 SGB XII, die Mehrbedarfe nach § 30 SGB XII, die übernommenen Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge nach § 32 SGB XII, die übernommenen Beiträge zur Vorsorge nach § 33 SGB XII, die Aufwendungen für Unterkunft und Heizung nach § 35 SGB XII, Darlehen bei vorübergehender Notlage nach § 38 SGB XII sowie gegebenenfalls der zusätzliche Barbetrag nach § 133a SGB XII aller zur Personengemeinschaft gehörenden Personen.

Nettobedarf der Personengemeinschaft

Der Nettobedarf der Personengemeinschaft auf Hilfe zum Lebensunterhalt ergibt sich aus der Summe aller regelmäßig anerkannten Bedarfe der Personengemeinschaft abzüglich des angerechneten (bereinigten) Einkommens. Der Nettobedarf ist der Betrag, der sich für den vollen Berichtsmonat ergibt.

Zum angerechneten Einkommen zählen bei der Berechnung des Nettobedarfs die gerundeten Beträge sämtlicher bei den Leistungsberechtigten vorkommenden Einkommensarten, die den Anspruch des Leistungsberechtigten tatsächlich mindern. Dabei werden die vom Einkommen absetzbaren Freibeträge gem. § 82 SGB XII von den einzelnen Einkommen abgezogen.

Kapitel 1 **Statistik über die Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt 3. Kapitel SGB XII**

Tabelle 1.1 **Ausgewählte Kennziffern im Zeitvergleich**

Lfd. Nr.	Jahr	Empfänger von Hilfen zum Lebensunterhalt nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit						
		insgesamt	und zwar					
			männlich	weiblich	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	Deutsche	Nicht-deutsche
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	2005	7 659	4 322	3 337	1 357	6 302	7 547	112
2	2010	9 272	5 411	3 861	2 833	6 439	9 185	87
3	2012	10 151	5 958	4 193	3 509	6 642	10 015	136
4	2014	11 652	6 798	4 854	4 140	7 512	11 493	159
5	2015	11 734	6 883	4 851	4 209	7 525	11 572	162
6	2016	10 347	6 233	4 114	3 839	6 508	10 157	190

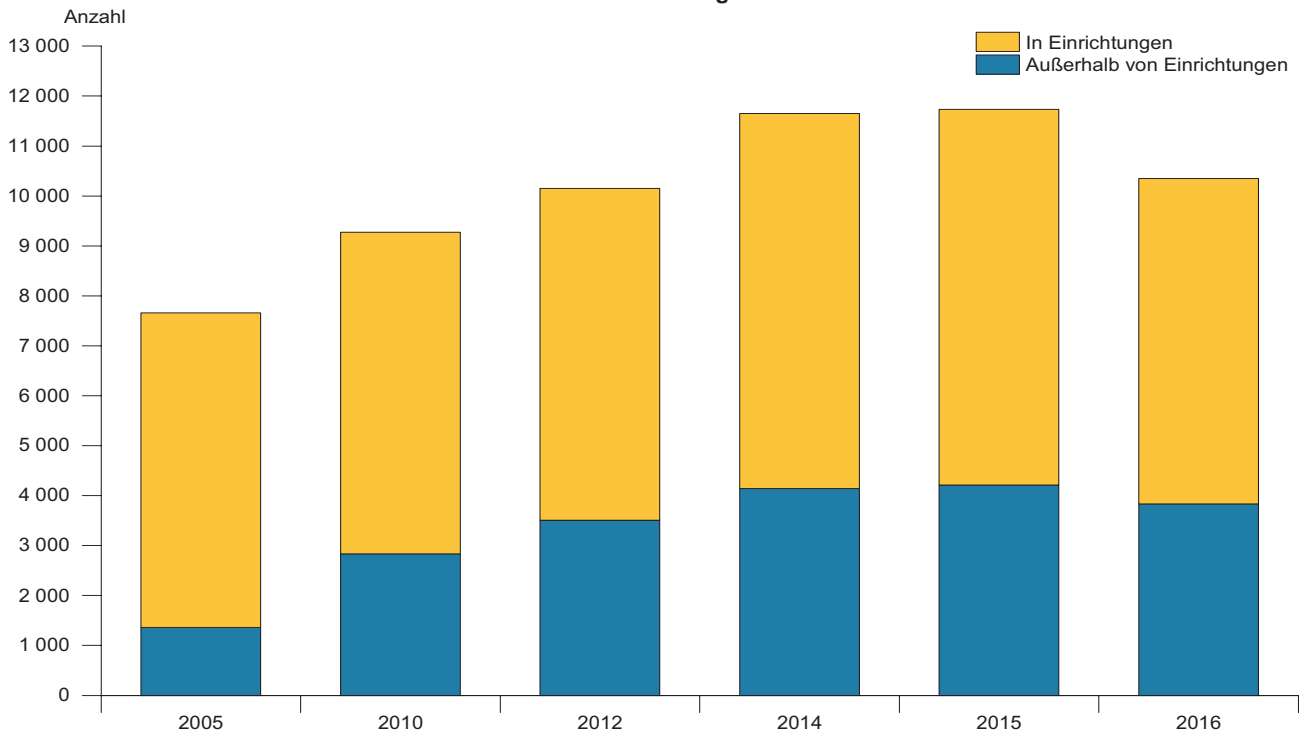
Lfd. Nr.	Jahr	Empfänger von Hilfen zum Lebensunterhalt nach Altersgruppen										
		insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							Durchschnittsalter in Jahren	durchschnittliche bisherige Dauer der Hilfestellung in Monaten	
			unter 7	7 - 18	18 - 25	25 - 50	50 - 65	65 und mehr	18 - 65-jährige Empfänger insgesamt		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1	2005	7 659	172	380	821	3 244	1 499	1 543	5 564	46,3	7,9	10,7
2	2010	9 272	345	462	760	3 681	2 495	1 529	6 936	45,8	20,7	43,6
3	2012	10 151	365	578	721	3 764	3 141	1 582	7 626	46,2	20,7	52,9
4	2014	11 652	381	719	574	3 833	4 125	2 020	8 532	48,2	25,4	61,2
5	2015	11 734	397	798	519	3 724	4 230	2 066	8 473	48,3	26,8	67,7
6	2016	10 347	357	779	473	3 361	3 668	1 709	7 502	47,3	28,0	72,1

Lfd. Nr.	Jahr	Personengemeinschaften von Empfängern									
		insgesamt	davon								
			Personengemeinschaften von Empfängern in Einrichtungen insgesamt	Personengemeinschaften von Empfängern außerhalb von Einrichtungen							
				insgesamt	die in Haushalten mit ... Person(en) leben						
1	2	3	4	5	6 und mehr	1	2	3	4	5	6 und mehr
1	2005	7 502	6 295	1 207	903	166	94	27	13	4	
2	2010	9 019	6 438	2 581	2 049	310	144	51	17	10	
3	2012	9 849	6 640	3 209	2 518	429	176	60	20	6	
4	2014	11 295	7 511	3 784	2 823	602	245	80	24	10	
5	2015	11 359	7 524	3 835	2 804	639	265	85	31	11	
6	2016	10 021	6 507	3 514	2 499	592	290	82	35	16	

Kapitel 1		Statistik über die Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt 3. Kapitel SGB XII			
Tabelle 1.2.1		Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2016 nach Geschlecht und Altersgruppen			
Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger insgesamt	Und zwar		
			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	Nichtdeutsche
1	2	3	4	5	6
Männlich					
1	Unter 3	67	66	1	1
2	3 - 7	104	98	6	3
3	7 - 11	174	150	24	10
4	11 - 15	193	160	33	19
5	15 - 18	64	13	51	-
6	18 - 21	112	23	89	1
7	21 - 25	183	46	137	3
8	25 - 30	394	112	282	4
9	30 - 40	913	338	575	11
10	40 - 50	835	338	497	15
11	50 - 60	1 609	508	1 101	15
12	60 - 65	797	312	485	16
13	65 - 70	365	63	302	3
14	70 - 75	148	-	148	1
15	75 - 80	158	1	157	-
16	80 - 85	84	-	84	1
17	85 und mehr	33	-	33	4
18	Zusammen	6 233	2 228	4 005	107
19	Durchschnittsalter	46,4	39,5	50,3	39,1
Weiblich					
20	Unter 3	58	57	1	3
21	3 - 7	128	126	2	-
22	7 - 11	151	144	7	5
23	11 - 15	164	145	19	4
24	15 - 18	33	8	25	-
25	18 - 21	64	15	49	-
26	21 - 25	114	38	76	2
27	25 - 30	232	77	155	2
28	30 - 40	556	197	359	4
29	40 - 50	431	176	255	8
30	50 - 60	762	284	478	20
31	60 - 65	500	285	215	19
32	65 - 70	209	59	150	8
33	70 - 75	113	-	113	1
34	75 - 80	161	-	161	-
35	80 - 85	170	-	170	2
36	85 und mehr	268	-	268	5
37	Zusammen	4 114	1 611	2 503	83
38	Durchschnittsalter	48,7	37,2	56,1	51,4
Insgesamt					
39	Unter 3	125	123	2	4
40	3 - 7	232	224	8	3
41	7 - 11	325	294	31	15
42	11 - 15	357	305	52	23
43	15 - 18	97	21	76	-
44	18 - 21	176	38	138	1
45	21 - 25	297	84	213	5
46	25 - 30	626	189	437	6
47	30 - 40	1 469	535	934	15
48	40 - 50	1 266	514	752	23
49	50 - 60	2 371	792	1 579	35
50	60 - 65	1 297	597	700	35
51	65 - 70	574	122	452	11
52	70 - 75	261	-	261	2
53	75 - 80	319	1	318	-
54	80 - 85	254	-	254	3
55	85 und mehr	301	-	301	9
56	Insgesamt	10 347	3 839	6 508	190
57	Durchschnittsalter	47,3	38,5	52,5	44,4

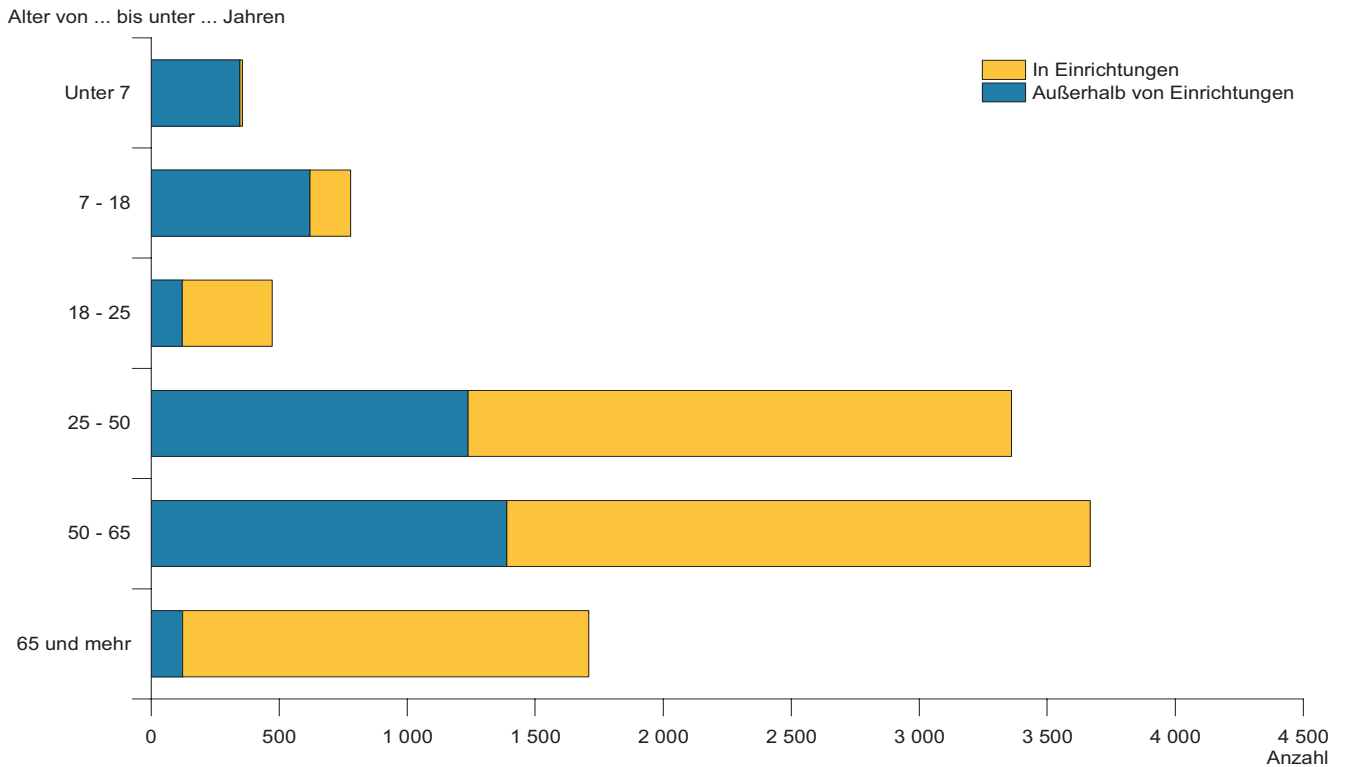
Kapitel 1: Statistik über die Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt 3. Kapitel SGB XII

Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt in und außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember im Zeitvergleich



(c) StatA MV

Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2016 nach Altersgruppen



(c) StatA MV

Tabelle 1.2.2

Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2016 in und außerhalb von Einrichtungen nach der bisherigen Dauer der Hilfgewährung ¹⁾ und Altersgruppen

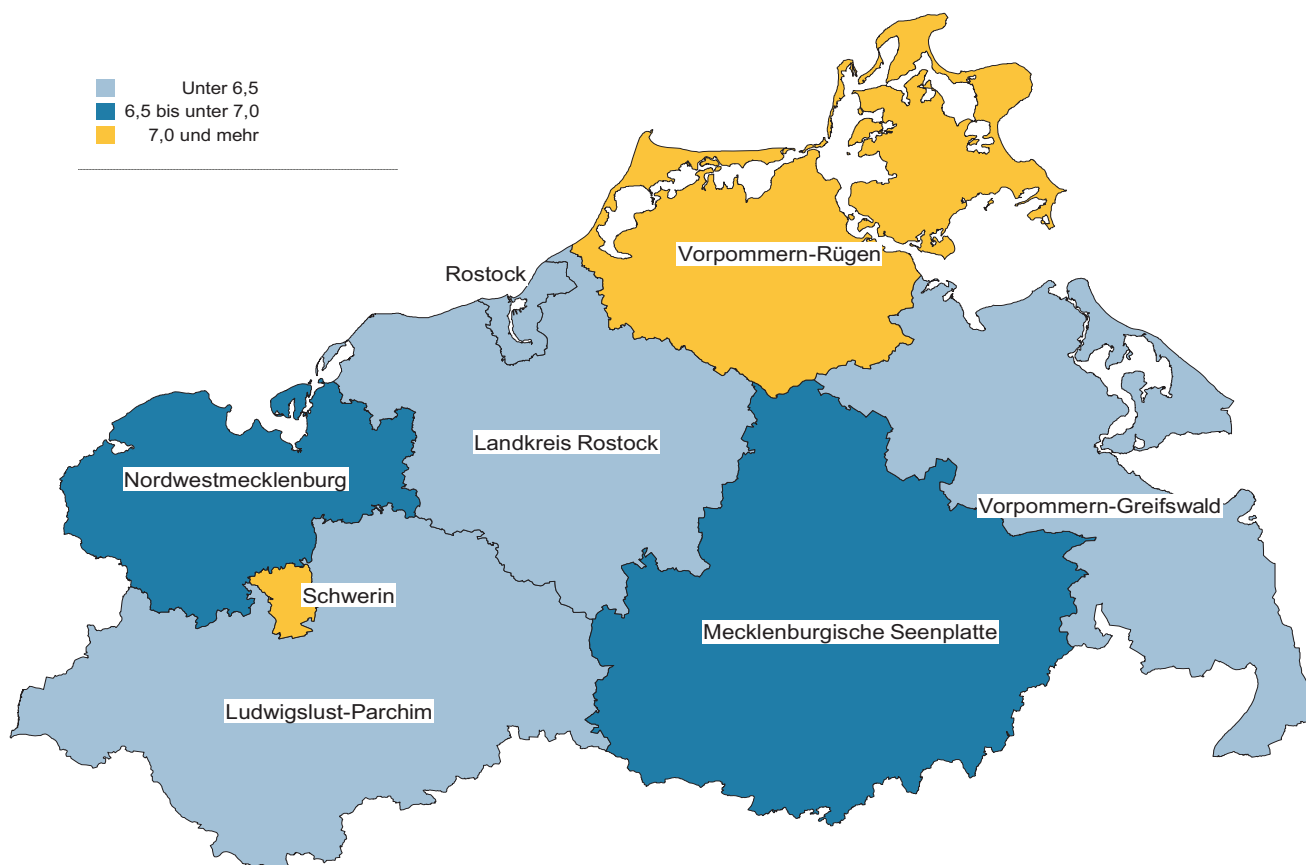
Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger insgesamt	Davon mit einer bisherigen Dauer der Hilfgewährung von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche bisherige Dauer der Hilfgewährung
			unter 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 48	48 - 60	60 - 120	120 und mehr	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Außerhalb von Einrichtungen														
1	Unter 3	123	23	20	12	16	23	15	14	-	-	-	-	11,7
2	3 - 7	224	12	19	11	15	28	20	29	35	30	25	-	30,7
3	7 - 11	294	15	20	16	20	42	29	41	24	29	56	2	35,4
4	11 - 15	305	22	14	22	25	42	19	32	28	27	61	13	39,4
5	15 - 18	21	-	2	1	1	8	3	3	2	-	1	-	23,8
6	18 - 21	38	5	9	5	5	11	2	1	-	-	-	-	10,1
7	21 - 25	84	10	11	11	11	11	8	13	5	2	2	-	16,8
8	25 - 30	189	11	10	17	19	23	29	29	12	17	22	-	27,2
9	30 - 40	535	43	56	37	43	55	51	80	54	40	68	8	30,1
10	40 - 50	514	44	40	29	35	60	49	82	63	44	65	3	30,4
11	50 - 60	792	58	58	57	59	108	73	134	62	76	97	10	30,2
12	60 - 65	597	81	82	78	74	110	52	35	22	27	33	3	18,4
13	65 - 70	122	12	5	5	9	15	37	27	3	3	6	-	22,0
14	70 - 75	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15	75 - 80	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3,5
16	80 - 85	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	85 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18	Insgesamt	3 839	336	347	301	332	536	387	520	310	295	436	39	28,0
19	Durchschnittsalter	38,5	41,1	39,7	40,7	39,7	39,2	40,3	38,4	35,4	36,5	35,0	34,7	x
In Einrichtungen														
20	Unter 3	2	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	6,5
21	3 - 7	8	1	-	2	-	1	2	1	-	-	1	-	21,1
22	7 - 11	31	1	2	1	2	5	4	3	8	4	1	-	29,6
23	11 - 15	52	1	5	1	2	4	4	7	8	6	11	3	46,1
24	15 - 18	76	1	3	1	4	8	4	15	12	10	12	6	47,3
25	18 - 21	138	16	15	6	10	22	12	22	12	5	14	4	29,4
26	21 - 25	213	8	6	11	8	13	11	24	51	37	38	6	43,5
27	25 - 30	437	15	17	15	10	12	12	27	59	32	178	60	69,6
28	30 - 40	934	30	18	18	21	26	29	43	83	57	199	410	91,1
29	40 - 50	752	50	19	26	21	31	25	35	79	64	124	278	79,3
30	50 - 60	1 579	74	67	41	41	59	69	105	206	118	279	520	75,2
31	60 - 65	700	27	21	24	26	24	43	41	88	77	127	202	72,5
32	65 - 70	452	18	12	13	24	23	21	34	75	35	80	117	68,1
33	70 - 75	261	8	8	8	4	12	10	29	25	26	62	69	72,4
34	75 - 80	318	13	10	11	14	18	17	22	36	25	59	93	71,2
35	80 - 85	254	17	8	13	9	15	13	21	38	17	49	54	62,3
36	85 und mehr	301	16	12	12	14	23	22	33	40	34	55	40	52,6
37	Insgesamt	6 508	297	223	203	211	296	298	462	820	547	1 289	1 862	72,1
38	Durchschnittsalter	52,5	52,8	51,4	53,6	53,4	52,6	54,3	52,8	52,7	53,1	50,9	52,9	x

Tabelle 1.2.3

Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2016 nach Kreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Empfänger insgesamt	Je 1 000 Einwohner	Und zwar					Durchschnittsalter
				männlich	weiblich	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	Nicht-deutsche	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Rostock	1 274	6,2	744	530	703	571	51	45,6
2	Schwerin	827	8,5	487	340	463	364	57	42,9
3	Mecklenburgische Seenplatte	1 696	6,5	991	705	555	1 141	13	49,9
4	Landkreis Rostock	1 035	4,8	600	435	290	745	9	47,3
5	Vorpommern-Rügen	1 627	7,2	1 018	609	518	1 109	12	47,6
6	Nordwestmecklenburg	1 008	6,5	635	373	443	565	21	47,1
7	Vorpommern-Greifswald	1 528	6,4	954	574	455	1 073	14	49,6
8	Ludwigslust-Parchim	1 352	6,3	804	548	412	940	13	45,7
9	Mecklenburg-Vorpommern	10 347	6,4	6 233	4 114	3 839	6 508	190	47,3

Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt je 1 000 Einwohner am 31. Dezember 2016 nach Kreisen



(c) StatA MV

Kapitel 1		Statistik über die Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt 3. Kapitel SGB XII							
Tabelle 1.3.1		Personengemeinschaften von Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2016 - Einkommensarten nach Typ der Personengemeinschaft -							
Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Personengemeinschaft	Personen- gemein- schaften insge- samt 2)	Davon						
			ohne ange- rech- netes Ein- kommen	mit angerechnetem bzw. in Anspruch genommenem Einkommen nach Arten					öffentlich- rechtliche Leistungen für Kinder
				zusam- men 2)	Erwerbs- ein- kommen	Rente wegen Erwerbs- minde- rung 4)	Alters- rente 4)	private Unterhalts- leistungen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	3 514	655	2 859	83	1 500	495	111	836
2	Personengemeinschaften mit Haushalts- vorstand zusammen	2 707	569	2 138	79	1 457	477	37	196
3	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	30	1	29	2	13	12	-	1
4	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	1	-	1	1	-	-	-	1
5	nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	8	-	8	2	6	2	-	-
6	nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-	-
7	einzelnen nachgewiesene Haushalts- vorstände	2 556	568	1 988	73	1 362	462	1	86
8	davon männlich	1 621	374	1 247	44	935	224	-	51
9	weiblich	935	194	741	29	427	238	1	35
10	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	14	-	14	-	12	-	2	11
11	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	98	-	98	1	64	1	34	97
12	Personengemeinschaften ohne Haushalts- vorstand zusammen	650	76	574	2	28	1	58	536
13	mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	-	-	-	-	-	-	-	-
14	sonstige einzeln nachgewiesene volljährige männliche Haushaltsangehörige	49	19	30	1	20	-	-	9
15	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	25	8	17	1	8	1	-	8
16	minderjährige männliche Haushalts- angehörige	291	31	260	-	-	-	23	258
17	minderjährige weibliche Haushalts- angehörige	285	18	267	-	-	-	35	261
18	Anderweitig nicht erfasste Personen- gemeinschaften	157	10	147	2	15	17	16	104
19	In Einrichtungen	6 507	5 439	1 068	110	582	244	58	135
20	Personengemeinschaften insgesamt	10 021	6 094	3 927	193	2 082	739	169	971

Kapitel 1		Statistik über die Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt 3. Kapitel SGB XII						
Tabelle 1.3.2		Personengemeinschaften von Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2016 - Längste bisherige Dauer der ununterbrochenen Hilfegewährung nach Typ der Personengemeinschaft 5) -						
Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Personengemeinschaft	Personen- gemein- schaften ins- gesamt	Davon mit einer längsten ununterbrochenen Dauer der Hilfegewährung von ... bis unter ... Monaten					
			unter 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	3 514	278	272	253	266	426	354
2	Personengemeinschaften mit Haushalts- vorstand zusammen	2 707	226	230	206	223	347	276
3	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	30	3	3	3	2	2	5
4	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	1	-	1	-	-	-	-
5	nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	8	-	1	1	-	2	-
6	nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-
7	einzelnen nachgewiesene Haushalts- vorstände	2 556	218	216	193	209	327	258
8	davon männlich	1 621	142	136	117	132	190	162
9	weiblich	935	76	80	76	77	137	96
10	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	14	-	1	2	1	4	1
11	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	98	5	8	7	11	12	12
12	Personengemeinschaften ohne Haushalts- vorstand zusammen	650	41	37	38	39	65	58
13	mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	-	-	-	-	-	-	-
14	sonstige einzeln nachgewiesene volljährige männliche Haushaltsangehörige	49	1	2	4	3	7	10
15	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	25	3	1	4	1	3	3
16	minderjährige männliche Haushalts- angehörige	291	24	14	12	24	29	26
17	minderjährige weibliche Haushalts- angehörige	285	13	20	18	11	26	19
18	Anderweitig nicht erfasste Personen- gemeinschaften	157	11	5	9	4	14	20
19	In Einrichtungen	6 507	242	204	186	169	278	253
20	Personengemeinschaften insgesamt	10 021	520	476	439	435	704	607

Kapitel 1		Statistik über die Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt 3. Kapitel SGB XII					
Tabelle 1.3.2		Personengemeinschaften von Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2016 - Längste bisherige Dauer der ununterbrochenen Hilfegewährung nach Typ der Personengemeinschaft 5) -					
Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Personengemeinschaft	Davon mit einer längsten ununterbrochenen Dauer der Hilfegewährung von ... bis unter ... Monaten					durchschnittliche Dauer der längsten bisherigen ununter- brochenen Hilfegewährung
		24 - 36	36 - 48	48 - 60	60 - 120	120 und mehr	
1	2	10	11	12	13	14	15
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	458	331	334	487	55	32,1
2	Personengemeinschaften mit Haushalts- vorstand zusammen	374	241	228	327	29	29,5
3	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	2	4	2	3	1	30,1
4	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	5,5
5	nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	-	1	1	2	-	36,5
6	nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-
7	einzelnen nachgewiesene Haushalts- vorstände	355	221	219	312	28	29,6
8	davon männlich	235	130	140	220	17	30,3
9	weiblich	120	91	79	92	11	28,4
10	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	2	-	1	2	-	27,1
11	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	15	15	5	8	-	27,1
12	Personengemeinschaften ohne Haushalts- vorstand zusammen	70	67	85	130	20	40,7
13	mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	-	-	-	-	-	-
14	sonstige einzeln nachgewiesene volljährige männliche Haushaltsangehörige	7	5	2	7	1	33,4
15	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	2	2	1	5	-	31,1
16	minderjährige männliche Haushalts- angehörige	32	31	39	56	4	38,6
17	minderjährige weibliche Haushalts- angehörige	29	29	43	62	15	44,9
18	Anderweitig nicht erfasste Personen- gemeinschaften	14	23	21	30	6	42,8
19	In Einrichtungen	442	821	592	1 418	1 902	75,0
20	Personengemeinschaften insgesamt	900	1 152	926	1 905	1 957	60,0

Kapitel 1		Statistik über die Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt 3. Kapitel SGB XII							
Tabelle 1.3.3		Personengemeinschaften von Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2016 - Nettoanspruch in EUR pro Monat nach Typ der Personengemeinschaft -							
Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Personengemeinschaft	Personengemeinschaften insgesamt	Davon mit einem Nettoanspruch von ... bis unter ... EUR pro Monat						
			unter 25	25 - 50	50 - 100	100 - 150	150 - 200	200 - 250	250 - 300
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	3 514	44	49	216	343	359	382	339
2	Personengemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	2 707	36	37	164	264	269	268	210
3	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	30	3	1	-	3	1	5	1
4	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	1	-	-	-	-	-	-	-
5	nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	8	-	-	-	-	-	2	-
6	nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-	-
7	einzelnen nachgewiesene Haushaltsvorstände	2 556	32	34	158	256	264	253	205
8	davon männlich	1 621	13	24	94	149	167	147	137
9	weiblich	935	19	10	64	107	97	106	68
10	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	14	-	-	-	-	-	2	-
11	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	98	1	2	6	5	4	6	4
12	Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	650	4	9	42	70	75	103	117
13	mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	-	-	-	-	-	-	-	-
14	sonstige einzeln nachgewiesene volljährige männliche Haushaltsangehörige	49	-	-	3	5	5	1	-
15	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	25	-	-	2	3	1	-	2
16	minderjährige männliche Haushaltsangehörige	291	2	1	16	30	36	45	60
17	minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	285	2	8	21	32	33	57	55
18	Anderweitig nicht erfasste Personengemeinschaften	157	4	3	10	9	15	11	12
19	In Einrichtungen	6 507	164	146	387	5 114	26	23	21
20	Personengemeinschaften insgesamt	10 021	208	195	603	5 457	385	405	360

Kapitel 1		Statistik über die Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt 3. Kapitel SGB XII								
Tabelle 1.3.3		Personengemeinschaften von Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2016 - Nettoanspruch in EUR pro Monat nach Typ der Personengemeinschaft -								
Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Personengemeinschaft	Davon mit einem Nettoanspruch von ... bis unter ... EUR pro Monat								durch- schnitt- licher Netto- anspruch
		300 - 400	400 - 500	500 - 625	625 - 750	750 - 875	875 - 1 000	1 000 - 1 250	1 250 und mehr	
1	2	11	12	13	14	15	16	17	18	19
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	431	342	288	241	225	196	50	9	389
2	Personengemeinschaften mit Haushalts- vorstand zusammen	283	262	226	222	213	196	49	8	416
3	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	-	2	-	3	-	4	6	1	557
4	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	1	-	-	-	-	-	519
5	nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	1	2	-	-	3	-	-	-	528
6	nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7	einzelnen nachgewiesene Haushalts- vorstände	268	240	214	208	207	185	28	4	408
8	männlich	177	157	149	149	136	105	13	4	415
9	weiblich	91	83	65	59	71	80	15	-	397
10	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	3	3	1	1	-	1	3	-	590
11	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	11	15	10	10	3	6	12	3	542
12	Personengemeinschaften ohne Haushalts- vorstand zusammen	126	50	34	13	6	-	1	-	278
13	mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	sonstige einzeln nachgewiesene volljährige männliche Haushaltsangehörige	10	5	9	6	5	-	-	-	430
15	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	4	3	4	4	1	-	1	-	425
16	minderjährige männliche Haushalts- angehörige	62	23	15	1	-	-	-	-	271
17	minderjährige weibliche Haushalts- angehörige	50	19	6	2	-	-	-	-	247
18	Anderweitig nicht erfasste Personen- gemeinschaften	22	30	28	6	6	-	-	1	372
19	In Einrichtungen	46	66	107	92	136	126	52	1	168
20	Personengemeinschaften insgesamt	477	408	395	333	361	322	102	10	245

Kapitel 1		Statistik über die Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt 3. Kapitel SGB XII				
Tabelle 1.3.4		Personengemeinschaften von Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2016 - Durchschnittliche monatliche Zahlbeträge an Personengemeinschaften außerhalb von Einrichtungen nach Typ der Personengemeinschaft -				
Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Personengemeinschaft	Personen- gemein- schaften insgesamt	Durchschnittliche(r/s) monatliche(r/s)			
			Bruttobedarf	Aufwendungen für Unterkunft und Heizung 6)	angerechnetes Einkommen 7)	Nettobedarf
EUR						
1	2	3	4	5	6	7
1	Personengemeinschaften mit Haushalts- vorstand zusammen	2 707	787	310	372	416
2	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	30	1 217	395	661	557
3	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	1	1 543	411	1 024	519
4	nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	8	1 256	418	729	528
5	nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-
6	einzelnen nachgewiesene Haushalts- vorstände	2 556	756	303	348	408
7	davon männlich	1 621	748	295	334	415
8	weiblich	935	769	316	373	397
9	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	14	1 255	436	667	590
10	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	98	1 351	447	810	542
11	Personengemeinschaften ohne Haushalts- vorstand zusammen	650	474	143	196	278
12	mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	-	-	-	-	-
13	sonstige einzeln nachgewiesene volljährige männliche Haushaltsangehörige	49	623	177	193	430
14	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	25	610	157	186	425
15	minderjährige männliche Haushalts- angehörige	291	460	136	189	271
16	minderjährige weibliche Haushalts- angehörige	285	451	143	204	247
17	Anderweitig nicht erfasste Personen- gemeinschaften	157	827	280	455	372
18	Personengemeinschaften insgesamt	3 514	731	278	343	389

Kapitel 1		Statistik über die Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt 3. Kapitel SGB XII												
Tabelle 1.3.5		Personengemeinschaften von Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2016 nach Kreisen												
Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Personengemeinschaften außerhalb von Einrichtungen nach Typ der Personengemeinschaft												
		Personengemeinschaften insgesamt	davon										Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand	anderweitig nicht erfasste Personengemeinschaften
			Personengemeinschaften mit Haushaltsvorstand	davon				einzelne Haushaltsvorstände		Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren				
				Ehepaare		nichteheliche Lebensgemeinschaften		männlich		weiblich				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1	Rostock	650	532	9	-	1	-	280	219	4	19	83	35	
2	Schwerin	432	344	2	-	-	-	217	116	2	7	67	21	
3	Mecklenburgische Seenplatte	509	396	6	-	3	-	227	149	-	11	89	24	
4	Landkreis Rostock	256	184	1	-	-	-	106	68	-	9	60	12	
5	Vorpommern-Rügen	486	372	1	-	1	-	246	109	3	12	102	12	
6	Nordwestmecklenburg	400	328	3	1	1	-	193	108	2	20	62	10	
7	Vorpommern-Greifswald	420	320	3	-	-	-	208	96	2	11	80	20	
8	Ludwigslust-Parchim	361	231	5	-	2	-	144	70	1	9	107	23	
9	Mecklenburg-Vorpommern	3 514	2 707	30	1	8	-	1 621	935	14	98	650	157	

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Durchschnittliche Dauer der längsten bisherigen ununterbrochenen Hilfestellung 5)				
		Personengemeinschaften insgesamt	davon			
			außerhalb von Einrichtungen		in Einrichtungen	
			insgesamt	durchschnittliche Dauer der längsten bisherigen ununterbrochenen Hilfestellung in Monaten	insgesamt	durchschnittliche Dauer der längsten bisherigen ununterbrochenen Hilfestellung in Monaten
1	2	3	4	5	6	7
1	Rostock	1 220	650	31,5	570	73,9
2	Schwerin	796	432	34,9	364	87,9
3	Mecklenburgische Seenplatte	1 650	509	35,8	1 141	64,3
4	Landkreis Rostock	1 001	256	26,9	745	79,1
5	Vorpommern-Rügen	1 595	486	32,4	1 109	76,1
6	Nordwestmecklenburg	965	400	26,5	565	77,5
7	Vorpommern-Greifswald	1 493	420	26,9	1 073	74,9
8	Ludwigslust-Parchim	1 301	361	40,5	940	77,6
9	Mecklenburg-Vorpommern	10 021	3 514	32,1	6 507	75,0

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Durchschnittliche monatliche Zahlungsbeträge an Personengemeinschaften außerhalb von Einrichtungen				
		Personengemeinschaften insgesamt	durchschnittliche(r/s) monatliche(r/s)			
			Bruttobedarf	Aufwendungen für Unterkunft und Heizung 6)	angerechnetes Einkommen 7)	Nettobedarf
1	2	3	4	5	6	7
1	Rostock	650	781	312	343	439
2	Schwerin	432	737	272	220	519
3	Mecklenburgische Seenplatte	509	713	277	381	332
4	Landkreis Rostock	256	724	289	385	339
5	Vorpommern-Rügen	486	702	260	379	325
6	Nordwestmecklenburg	400	759	297	314	446
7	Vorpommern-Greifswald	420	710	274	415	296
8	Ludwigslust-Parchim	361	691	226	305	387
9	Mecklenburg-Vorpommern	3 514	731	278	343	389

Kapitel 2: Statistik über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII

Erhebungsbereich, Rechtsgrundlagen

Im Rahmen der Empfängerstatistik werden alle Hilfebezieher/-innen erfasst, die im Berichtsjahr mindestens einmal eine der Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII erhalten haben. Neben diesen kumulierten Zahlen liegen Angaben zum Stichtag 31.12. jeden Jahres vor. Die zu erhebenden Merkmale umfassen neben den personenbezogenen oder soziodemographischen Grunddaten (Wohnort, Geschlecht, Geburtsjahr, und so weiter) den Hilfebezug nach folgenden (Unter-)Hilfearten:

- Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII, §§ 47 bis 52);
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII, §§ 53 bis 60);
- Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII, §§ 61 bis 66);
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII, §§ 67 bis 69);
- Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII, §§ 70 bis 74).

Die Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 121 Nummer 1 Buchstabe c bis g des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) - Sozialhilfe - (Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Dezember 2003, BGBl. I S. 3022, 3023), das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 21. Juli 2014 (BGBl. I S. 1133) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749). Erhoben werden die Angaben zu § 122 Absatz 3 SGB XII.

Folgende Personen werden im Rahmen dieser Statistik nicht berücksichtigt:

- Leistungsberechtigte die ausschließlich Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel des SGB XII oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel des SGB XII beziehen
- deutsche Leistungsberechtigte, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland haben;
- Empfänger von Leistungen aufgrund anderer Bestimmungen als nach dem SGB XII, z. B. nach landesrechtlichen Bestimmungen;
- seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, die Leistungen gem. § 35a Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) erhalten;
- Bezieher von Leistungen gem. § 2 Asylbewerberleistungsgesetz (diese Empfängergruppe wird im Rahmen der Asylbewerberleistungsstatistik erfasst).

Hilfen zur Gesundheit

Unter Hilfen zur Gesundheit fallen die vorbeugende Gesundheitshilfe (§ 47 SGB XII), die Hilfe bei Krankheit (§ 48 SGB XII), die Hilfe zur Familienplanung (§ 49 SGB XII), die Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft (§ 50 SGB XII) sowie die Hilfe bei Sterilisation (§ 51 SGB XII). Eine Meldung erfolgt hier nur, wenn die Leistung unmittelbar vom Sozialhilfeträger erbracht wurde. Seit 2005 übernimmt im Bedarfsfall eine vom Leistungsberechtigten ausgewählte gesetzliche Krankenkasse gemäß § 264 SGB V die Krankenbehandlung. Die Krankenkasse, die ihren Sitz im Bereich des für die Hilfe zuständigen Trägers der Sozialhilfe haben muss, stellt dem Leistungsberechtigten eine Krankenversichertenkarte aus, so als ob er bei ihr versichert wäre. Die Berechtigten haben somit leistungsrechtlich den Status von Versicherten in der gesetzlichen Krankenversicherung, ohne tatsächlich Versicherte zu sein. Die den Krankenkassen für diese Personen entstehenden Kosten werden ihnen anschließend von den zuständigen Sozialhilfeträgern erstattet. In der amtlichen Sozialhilfestatistik werden die nicht gesetzlich krankenversicherten Personen erfasst, deren Behandlungskosten nach § 264 Abs. 2 SGB V im Bedarfsfall zunächst über die Krankenkassen abgewickelt und später den Krankenkassen durch die Sozialhilfeträger erstattet werden.

Suchtkrankenhilfe existiert nicht als eigenständige Hilfeleistung im SGB XII. Leistungen, die an Suchtkranke erbracht werden, sind entweder als Leistungen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen unter den im Sozialhilfebescheid aufgeführten Hilfearten zu signieren oder, sofern die Voraussetzungen für die Gewährung von Eingliederungshilfe nicht vorliegen, unter Hilfe bei Krankheit gem. § 48 SGB XII zu erfassen.

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

Die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen hat die Aufgabe, eine drohende Behinderung zu verhüten, eine vorhandene Behinderung oder deren Folgen zu beseitigen bzw. zu mildern und Menschen mit Behinderungen in die Gesellschaft einzugliedern. Sie soll behinderte Menschen zu einem weitgehend selbstständigen Leben befähigen. Leistungsberechtigt sind alle Personen, die nicht nur vorübergehend körperlich, geistig oder seelisch wesentlich behindert oder von einer Behinderung bedroht sind. Weitere Voraussetzung ist, dass entsprechende Hilfe nicht von einem vorrangig verpflichteten Leistungsträger - wie zum Beispiel einer Krankenversicherung, einer Rentenversicherung oder einer Agentur für Arbeit - erbracht wird. Erfasst werden u.a. die Leistungen zur medizinischen Rehabilitation (§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII i. V. m. § 26 SGB IX), die Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII i. V. m. § 33 SGB IX), Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen (§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII i. V. m. § 41 SGB IX) sowie - Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft (§ 54 Absatz 1 Satz 1 SGB XII i. V. m. § 55 Abs. 2 SGB IX).

Hilfe zur Pflege

Die Hilfe zur Pflege hat die Aufgabe, bedürftige Personen, die in Folge von Krankheit oder Behinderung bei den gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens auf fremde Hilfe angewiesen sind, zu unterstützen. Sie wird jedoch nur geleistet, wenn der Pflegebedürftige die Pflegeleistungen finanziell weder selbst tragen kann noch sie von anderen - zum Beispiel der Pflegeversicherung - erhält.

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen

Die Leistungen der Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten richten sich an Personen, bei denen besonders belastende Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind. Insbesondere von Obdachlosigkeit und in Verbindung damit von weiteren existenziellen Problemlagen betroffene Personen gehören zu diesem Adressatenkreis. Die Hilfe in anderen Lebenslagen umfasst verschiedene Leistungen:

Hierunter fallen folgende Hilfen: die Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (§§ 67 bis 69 SGB XII), die Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 70 SGB XII), die Altenhilfe (§ 72 SGB XII), die Blindenhilfe (§ 73 SGB XII), die Hilfe in sonstigen Lebenslagen (§ 73 SGB XII) sowie die Bestattungskosten (§ 74 SGB XII).

Kapitel 2 **Statistik über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII**

Tabelle 2.1 **Ausgewählte Kennziffern im Zeitvergleich 8)**

Lfd. Nr.	Jahr	Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII 9) nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit im laufenden Berichtsjahr							
		Empfänger insgesamt	je 1 000 Einwohner	und zwar					
				männlich	weiblich	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	Deutsche	Nichtdeutsche
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2005	25 721	15,0	14 840	10 881	8 248	18 107	25 274	447
2	2010	35 456	21,5	20 251	15 205	13 273	22 546	35 028	428
3	2012	36 122	22,6	20 232	15 890	13 828	22 769	35 594	528
4	2014	38 714	24,2	21 912	16 802	14 980	23 846	38 090	624
5	2015	38 491	24,1	21 987	16 504	14 991	23 582	37 736	755
6	2016	38 570	23,9	22 182	16 388	15 243	23 421	37 860	710

Lfd. Nr.	Jahr	Noch: Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII 9) nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit im laufenden Berichtsjahr								
		im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter in Jahren	Hilfeart			
		unter 18	18 - 40	40 - 65	65 und mehr		Hilfe zur Gesundheit 10)	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfen in anderen Lebenslagen
1	2	11	12	13	14	15	16	17	18	19
1	2005	4 588	7 637	8 706	4 790	41,1	1 038	17 508	5 953	1 744
2	2010	7 313	9 937	11 786	6 420	40,6	708	24 587	8 724	2 425
3	2012	7 808	9 754	11 883	6 677	41,0	386	25 380	9 122	2 241
4	2014	8 393	10 236	12 721	7 364	41,7	92	27 394	10 147	2 215
5	2015	8 271	10 331	12 608	7 281	41,8	54	27 454	10 016	2 235
6	2016	8 525	10 168	12 740	7 137	41,7	57	27 616	9 796	2 386

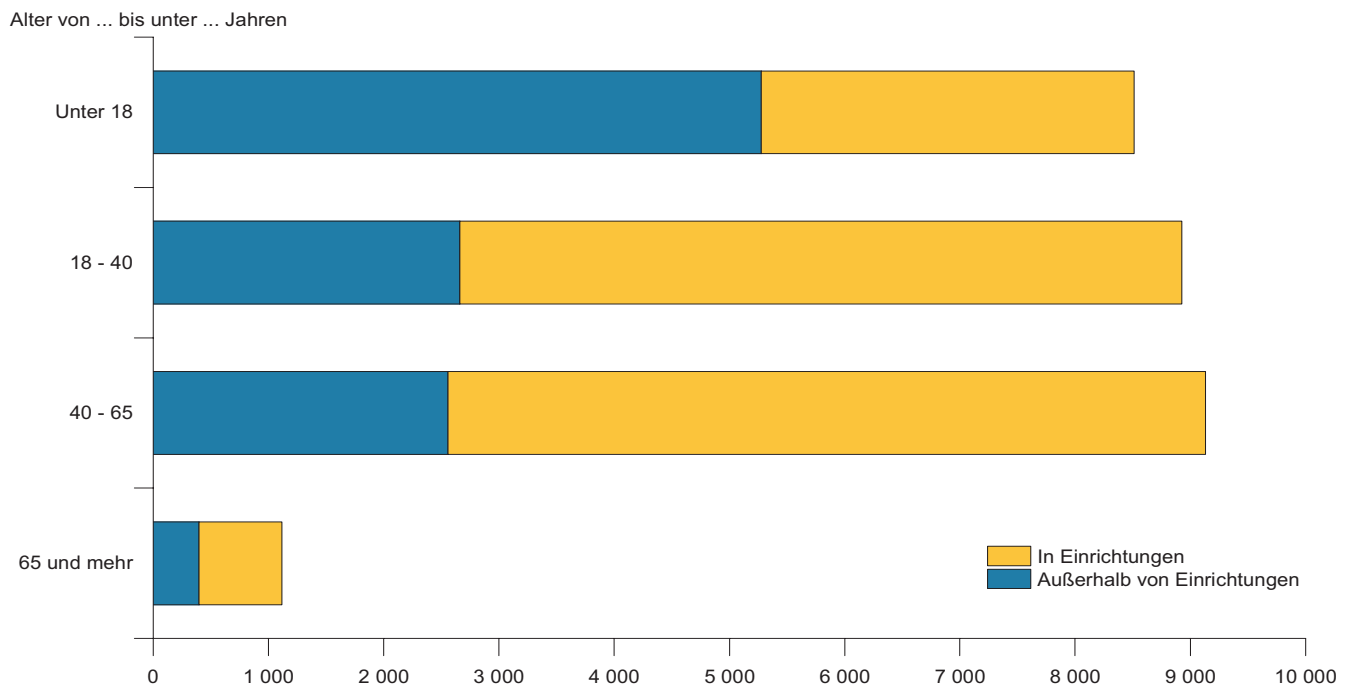
Lfd. Nr.	Jahr	Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII 9) nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit am Jahresende							
		Empfänger insgesamt	je 1 000 Einwohner	und zwar					
				männlich	weiblich	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	Deutsche	Nichtdeutsche
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2005	21 350	12,5	12 213	9 137	6 065	15 685	20 977	373
2	2010	27 846	17,0	16 064	11 782	8 691	19 285	27 539	307
3	2012	28 340	17,7	16 030	12 310	8 960	19 476	27 930	410
4	2014	29 932	18,7	17 061	12 871	9 645	20 316	29 484	448
5	2015	30 545	19,1	17 356	13 189	10 141	20 426	30 001	544
6	2016	30 379	18,8	17 488	12 891	10 356	20 053	29 836	543

Lfd. Nr.	Jahr	Noch: Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII 9) nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit am Jahresende								
		im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter in Jahren	Hilfeart			
		unter 18	18 - 40	40 - 65	65 und mehr		Hilfe zur Gesundheit 10)	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfen in anderen Lebenslagen
1	2	11	12	13	14	15	16	17	18	19
1	2005	3 314	6 743	7 332	3 961	41,6	766	14 888	5 052	1 013
2	2010	4 917	8 258	9 788	4 883	41,4	304	19 981	7 173	985
3	2012	5 109	8 093	9 897	5 241	42,2	113	20 364	7 587	912
4	2014	5 514	8 377	10 543	5 498	42,7	28	21 603	8 178	959
5	2015	5 417	8 626	10 745	5 757	43,2	10	22 234	8 348	979
6	2016	5 610	8 398	10 759	5 612	43,0	17	22 256	8 077	1 046

Kapitel 2		Statistik über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII					
Tabelle 2.2		Empfänger von Hilfen zur Gesundheit 2016 ⁸⁾ nach Altersgruppen und Hilfearten					
Lfd. Nr.	Hilfeart	Empfänger insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter
			unter 18	18 - 40	40 - 65	65 und mehr	
1	2	3	4	5	6	7	8
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen außerhalb von Einrichtungen							
männlich							
1	Hilfen zur Gesundheit zusammen ⁹⁾	8	2	-	2	4	53,6
2	vorbeugende Gesundheitshilfe	1	-	-	-	1	83,5
3	Hilfe bei Krankheit	7	2	-	2	3	49,4
4	Hilfe bei Familienplanung	-	-	-	-	-	-
5	Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-	-
weiblich							
6	Hilfen zur Gesundheit zusammen ⁹⁾	14	1	3	5	5	55,6
7	vorbeugende Gesundheitshilfe	5	-	1	3	1	50,7
8	Hilfe bei Krankheit	7	1	-	2	4	64,5
9	Hilfe bei Familienplanung	2	-	2	-	-	37,0
10	Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	-	-	-	-	-	-
11	Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-	-
insgesamt							
12	Hilfen zur Gesundheit zusammen ⁹⁾	22	3	3	7	9	54,9
13	vorbeugende Gesundheitshilfe	6	-	1	3	2	56,2
14	Hilfe bei Krankheit	14	3	-	4	7	56,9
15	Hilfe bei Familienplanung	2	-	2	-	-	37,0
16	Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	-	-	-	-	-	-
17	Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-	-
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen in Einrichtungen							
männlich							
18	Hilfen zur Gesundheit zusammen ⁹⁾	11	-	2	5	4	54,0
19	vorbeugende Gesundheitshilfe	1	-	-	1	-	51,5
20	Hilfe bei Krankheit	10	-	2	4	4	54,2
21	Hilfe bei Familienplanung	-	-	-	-	-	-
22	Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-	-
weiblich							
23	Hilfen zur Gesundheit zusammen ⁹⁾	24	1	12	10	1	37,7
24	vorbeugende Gesundheitshilfe	-	-	-	-	-	-
25	Hilfe bei Krankheit	5	1	1	2	1	39,5
26	Hilfe bei Familienplanung	19	-	11	8	-	37,2
27	Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	-	-	-	-	-	-
28	Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-	-
insgesamt							
29	Hilfen zur Gesundheit zusammen ⁹⁾	35	1	14	15	5	42,8
30	vorbeugende Gesundheitshilfe	1	-	-	1	-	51,5
31	Hilfe bei Krankheit	15	1	3	6	5	49,3
32	Hilfe bei Familienplanung	19	-	11	8	-	37,2
33	Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	-	-	-	-	-	-
34	Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-	-
Anspruch auf Übernahme der Krankenbehandlung durch die Krankenkasse nach § 264 Absatz 2 SGB V							
35	Männlich	764	14	87	296	367	63,1
36	Weiblich	574	5	19	96	454	73,9
37	Insgesamt	1 338	19	106	392	821	67,7

Kapitel 2		Statistik über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII					
Tabelle 2.3		Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen 2016 ⁸⁾ nach Geschlecht und Altersgruppen					
Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger ⁹⁾		Und zwar			
		insgesamt	je 1 000 Einwohner	männlich	weiblich	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Unter 3	652	16,3	382	270	617	37
2	3 - 7	5 617	103,3	3 610	2 007	3 379	2 256
3	7 - 11	1 591	30,4	1 023	568	926	686
4	11 - 15	327	6,4	204	123	218	111
5	15 - 18	276	7,3	182	94	138	144
6	18 - 21	426	11,8	230	196	164	266
7	21 - 25	1 102	23,3	639	463	366	738
8	25 - 30	2 435	23,3	1 424	1 011	687	1 752
9	30 - 40	4 948	25,2	2 905	2 043	1 443	3 510
10	40 - 50	3 361	16,8	2 050	1 311	899	2 463
11	50 - 60	4 505	15,6	2 815	1 690	1 277	3 232
12	60 - 65	1 259	9,6	777	482	382	879
13	65 - 70	522	6,0	318	204	176	347
14	70 - 80	454	2,5	265	189	154	300
15	80 und mehr	141	1,4	59	82	67	74
16	Zusammen	27 616	17,1	16 883	10 733	10 893	16 795
17	Durchschnittsalter	32,0	x	31,7	32,5	25,3	36,3

**Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ¹⁾ 2016
nach Altersgruppen**



1) Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

Anzahl

(c) StatA MV

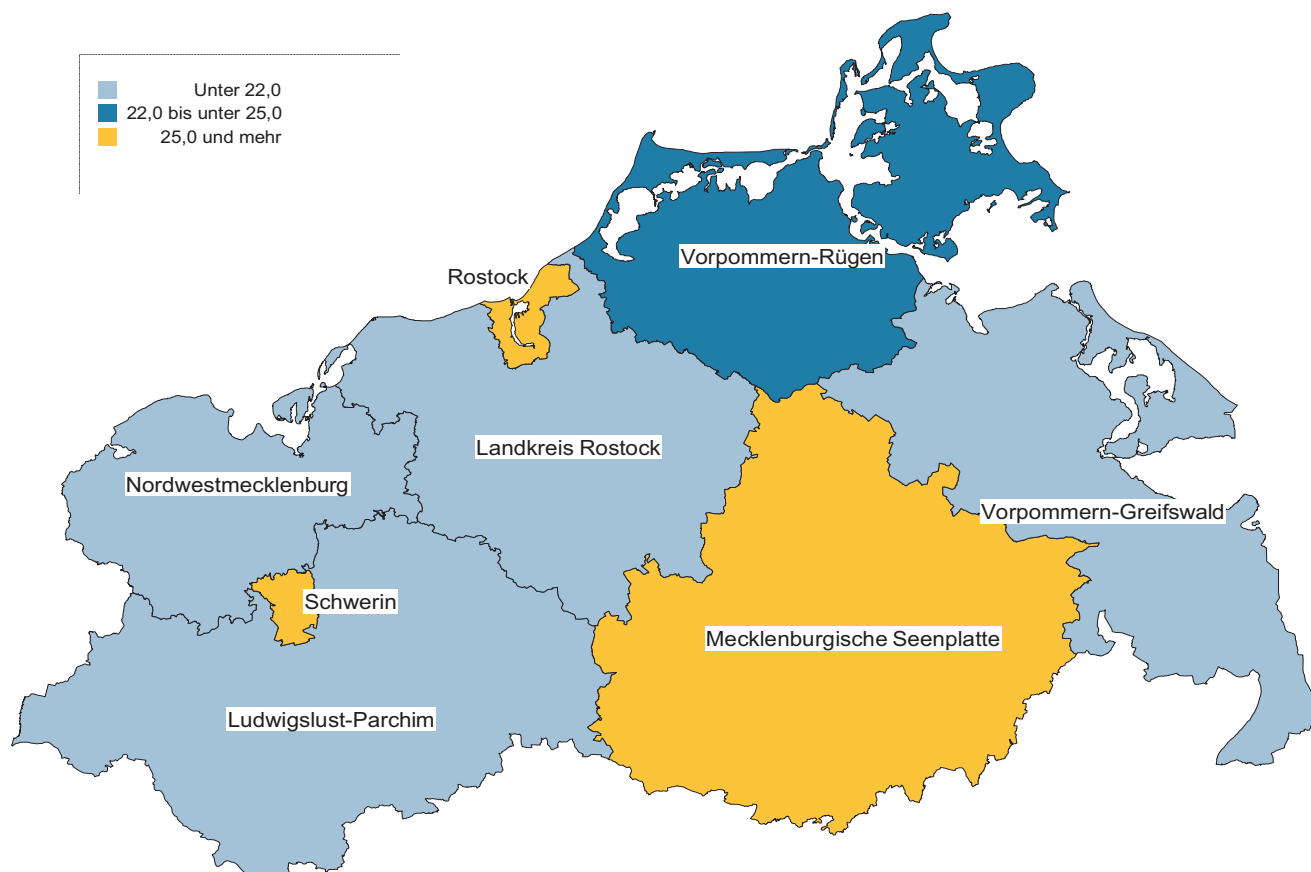
Kapitel 2		Statistik über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII					
Tabelle 2.4		Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen 2016 ⁸⁾ nach Altersgruppen und Hilfearten					
Lfd. Nr.	Hilfearten	Empfänger insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter
			unter 18	18 - 40	40 - 65	65 und mehr	
1	2	3	4	5	6	7	8
Insgesamt							
1	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen ⁹⁾ darunter	27 616	8 463	8 911	9 125	1 117	32,0
2	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1 039	971	53	13	2	7,0
3	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	175	-	56	115	4	46,8
4	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	8 411	1	4 439	3 915	56	40,7
5	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	19 038	6 888	5 187	5 968	995	30,7
6	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	727	673	54	-	-	12,1
7	Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule	6	3	3	-	-	20,2
8	Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätte nach § 56 SGB XII	-	-	-	-	-	-
9	nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	801	-	151	554	96	52,1
10	sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	226	102	79	43	2	26,0
Außerhalb von Einrichtungen							
11	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen ⁹⁾ darunter	10 893	5 278	2 660	2 558	397	25,3
12	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1 035	970	51	13	1	6,9
13	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	44	-	20	24	-	43,0
14	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	9 172	3 838	2 522	2 424	388	27,6
15	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	551	526	25	-	-	11,6
16	nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	145	-	28	108	9	51,3
17	sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	106	76	28	1	1	16,5
In Einrichtungen							
18	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen ⁹⁾ darunter	16 795	3 234	6 266	6 574	721	36,3
19	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	4	1	2	-	1	37,8
20	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	131	-	36	91	4	48,1
21	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	8 411	1	4 439	3 915	56	40,7
22	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	9 898	3 069	2 672	3 549	608	33,6
23	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	178	149	29	-	-	13,8
24	nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	656	-	123	446	87	52,3
25	sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	120	26	51	42	1	34,4

Kapitel 2		Statistik über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII							
Tabelle 2.5		Empfänger von Hilfe zur Pflege 2016 ⁸⁾ nach Geschlecht, Altersgruppen und Hilfearten							
Lfd. Nr.	Hilfearten	Ins- gesamt	Darunter mit zusätzlichen Pflegeleis- tungen eines Sozialver- sicherungs- trägers	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					Durch- schnitts- alter
				unter 40	40 - 60	60 - 75	75 - 85	85 und mehr	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		Insgesamt							
1	Insgesamt	9 796	6 951	594	2 241	2 672	2 528	1 761	69,2
2	männlich	4 623	3 172	347	1 450	1 676	910	240	63,4
3	weiblich	5 173	3 779	247	791	996	1 618	1 521	74,3
		Außerhalb von Einrichtungen							
4	Hilfe zur Pflege insgesamt ⁹⁾	2 580	71	212	717	726	652	273	65,6
5	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	325	5	16	44	63	142	60	73,0
6	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	162	7	22	32	29	49	30	66,4
7	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	85	13	30	27	11	6	11	51,8
8	angemessene Aufwendungen der Pflege- person	229	8	15	103	69	30	12	60,7
9	angemessene Beihilfen	674	2	69	218	204	142	41	62,2
10	Aufwendungen für die Beiträge einer Pflege- person/besondere Pflegekraft für eine an- gemessene Alterssicherung	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	1 561	51	88	392	454	446	181	67,9
12	Hilfsmittel	72	-	4	7	15	29	17	74,3
		darunter: männlich							
13	Hilfe zur Pflege insgesamt ⁹⁾	1 290	35	121	455	443	215	56	61,3
14	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	141	2	10	24	32	51	24	70,7
15	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	67	4	16	14	14	15	8	58,8
16	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	45	8	19	17	6	2	1	44,4
17	angemessene Aufwendungen der Pflege- person	116	3	8	59	39	7	3	58,0
18	angemessene Beihilfen	344	1	41	135	112	48	8	58,6
10	Aufwendungen für die Beiträge einer Pflege- person/besondere Pflegekraft für eine an- gemessene Alterssicherung	-	-	-	-	-	-	-	-
18	Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	776	24	46	262	297	147	24	63,1
21	Hilfsmittel	28	-	1	6	9	10	2	67,5
		In Einrichtungen							
22	Hilfe zur Pflege insgesamt ⁹⁾	7 225	6 883	382	1 525	1 950	1 878	1 490	70,5
23	teilstationäre Pflege	39	23	1	6	13	13	6	71,3
24	Kurzzeitpflege	146	97	15	43	46	20	22	63,4
25	stationäre Pflege	7 102	6 825	366	1 493	1 911	1 855	1 477	70,6
		darunter: männlich							
26	Hilfe zur Pflege insgesamt ⁹⁾	3 337	3 138	226	996	1 236	695	184	64,2
27	teilstationäre Pflege	16	10	1	4	8	3	-	63,1
28	Kurzzeitpflege	80	54	9	32	31	6	2	57,5
29	stationäre Pflege	3 276	3 109	216	973	1 213	691	183	64,3

Kapitel 2		Statistik über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII					
Tabelle 2.6		Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen 2016 ⁸⁾ nach Geschlecht, Altersgruppen und Hilfearten					
Lfd. Nr.	Hilfearten	Empfänger insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter
			unter 18	18 - 40	40 - 65	65 und mehr	
1	2	3	4	5	6	7	8
Insgesamt							
1	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ⁹⁾	2 386	25	976	1 060	325	46,6
2	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	1 215	4	630	512	69	42,0
3	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	92	-	4	48	40	63,2
4	Altenhilfe	18	-	-	6	12	73,3
5	Blindenhilfe	233	6	71	106	50	51,2
6	Hilfe in sonstigen Lebenslagen	43	1	18	19	5	44,0
7	Bestattungskosten	789	14	254	372	149	49,8
Außerhalb von Einrichtungen							
8	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ⁹⁾	2 020	25	808	896	291	46,9
9	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	905	4	479	372	50	41,6
10	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	92	-	4	48	40	63,2
11	Altenhilfe	18	-	-	6	12	73,3
12	Blindenhilfe	177	6	54	82	35	50,6
13	Hilfe in sonstigen Lebenslagen	43	1	18	19	5	44,0
14	Bestattungskosten	789	14	254	372	149	49,8
darunter: männlich							
15	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ⁹⁾	1 140	11	481	519	129	45,8
16	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	638	1	329	275	33	42,3
17	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	60	-	4	35	21	60,8
18	Altenhilfe	6	-	-	4	2	67,2
19	Blindenhilfe	91	3	30	44	14	49,7
20	Hilfe in sonstigen Lebenslagen	32	1	12	16	3	44,1
21	Bestattungskosten	317	6	107	148	56	48,6
In Einrichtungen							
22	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ⁹⁾	370	1	169	166	34	44,5
23	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	310	-	151	140	19	43,0
24	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	-	-	-	-	-	-
25	Altenhilfe	-	-	-	-	-	-
26	Blindenhilfe	60	1	18	26	15	51,9
27	Hilfe in sonstigen Lebenslagen	-	-	-	-	-	-
darunter: männlich							
28	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ⁹⁾	286	-	133	132	21	44,0
29	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	250	-	122	113	15	43,1
30	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	-	-	-	-	-	-
31	Altenhilfe	-	-	-	-	-	-
32	Blindenhilfe	36	-	11	19	6	50,3
33	Hilfe in sonstigen Lebenslagen	-	-	-	-	-	-

Kapitel 2		Statistik über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII						
Tabelle 2.7		Empfänger 2016 nach Kreisen						
Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Empfänger insgesamt	Je 1 000 Ein- wohner	Und zwar				Durch- schnitts- alter
				männlich	weiblich	außerhalb von Einrich- tungen	in Einrich- tungen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Rostock	5 759	28,0	3 295	2 464	2 799	2 982	40,5
2	Schwerin	2 755	28,5	1 461	1 294	1 334	1 427	45,1
3	Mecklenburgische Seenplatte	7 199	27,4	4 036	3 163	2 821	4 403	41,1
4	Landkreis Rostock	4 278	20,0	2 556	1 722	1 780	2 506	36,9
5	Vorpommern-Rügen	5 465	24,3	3 155	2 310	2 135	3 330	42,4
6	Nordwestmecklenburg	3 329	21,3	2 025	1 304	1 259	2 085	41,8
7	Vorpommern-Greifswald	5 144	21,6	3 021	2 123	1 540	3 608	44,4
8	Ludwigslust-Parchim	4 641	21,7	2 633	2 008	1 575	3 080	42,6
9	Mecklenburg-Vorpommern	38 570	23,9	22 182	16 388	15 243	23 421	41,7

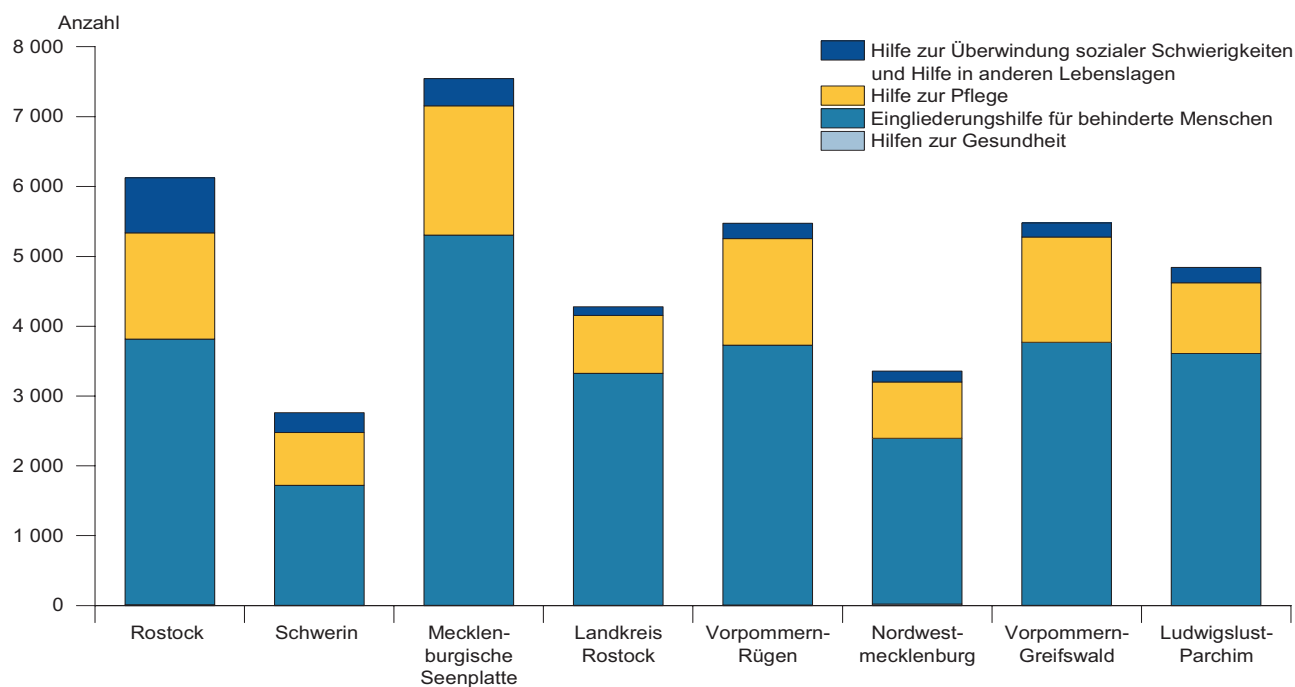
Empfänger von Leistungen je 1 000 Einwohner 2016 nach Kreisen



(c) StatA MV

Kapitel 2		Statistik über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII				
Tabelle 2.8		Empfänger 2016 8) nach Hilfearten und Kreisen				
Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt 9)	Hilfe zur Gesundheit 10)	Eingliederungs- hilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfen in anderen Lebenslagen
1	2	3	4	5	6	7
1	Rostock	5 759	15	3 797	1 524	786
2	Schwerin	2 755	3	1 721	754	286
3	Mecklenburgische Seenplatte	7 199	5	5 301	1 847	392
4	Landkreis Rostock	4 278	2	3 322	826	131
5	Vorpommern-Rügen	5 465	7	3 722	1 525	218
6	Nordwestmecklenburg	3 329	23	2 374	805	154
7	Vorpommern-Greifswald	5 144	2	3 769	1 504	199
8	Ludwigslust-Parchim	4 641	-	3 610	1 011	220
9	Mecklenburg-Vorpommern	38 570	57	27 616	9 796	2 386

Empfänger 2016 nach Hilfearten 1) und Kreisen



1) Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

(c) StatA MV

Kapitel 3: Statistik über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII

Erhebungsbereich, Rechtsgrundlagen

Die Erhebung über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe wird jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr als Totalerhebung durchgeführt. Mit der Erhebung sollen umfassende und zuverlässige Daten über die finanziellen und sozialen Auswirkungen der Sozialhilfe bereitgestellt werden.

Die Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 121 Nummer 2 des zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) - Sozialhilfe - (Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Dezember 2003, BGBl. I S. 3022, 3023), das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 21. Juli 2014 (BGBl. I S. 1133) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749). Erhoben werden die Angaben zu § 122 Absatz 4 SGB XII.

In der jährlichen Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII werden separat erfasst die Ausgaben und Einnahmen für die:

- Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII);
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII);
- Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII);
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII);
- Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII);
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII).

Ferner werden die Ausgaben der Sozialhilfeträger für Erstattungen an die Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung gemäß § 264 Absatz 7 SGB V erfasst.

Nicht erfasst werden in der jährlichen Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe:

- die Erstattungen von Aufwendungen der Sozialhilfeträger untereinander;
- die Erstattungen (Zuweisungen) von Bund, Ländern und Gemeinden/Gemeindeverbänden;
- der Zuschussbedarf der eigenen Einrichtungen und die Zuweisungen/Zuschüsse an fremde Einrichtungen der Sozialhilfe und an Verbände und Organisationen sowie allgemeine Kosten der Schaffung, Förderung und Erhaltung von Einrichtungen der Sozialhilfe;
- die Verwaltungskosten der Sozialhilfeträger und sonstigen Stellen; nur soweit Verwaltungskosten in den Leistungen der Sozialhilfe, z. B. in den Pflegesätzen von Einrichtungen, enthalten sind, werden sie unter den betreffenden Leistungen mit nachgewiesen;
- die Aufwendungen für Asylbewerber nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), auch wenn es sich gem. § 2 AsylbLG um entsprechende Leistungen des SGB XII handelt;
- die Aufwendungen für Wohn- und Durchgangslager sowie für allgemeine Maßnahmen der Umsiedlung von Vertriebenen und der Auswanderung;
- die Kosten der erzieherischen Hilfen nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII), auch wenn Leistungen nach den Vorschriften des SGB XII auf der Rechtsgrundlage des § 35a SGB VIII erbracht werden;
- die Leistungen der Kriegsopferfürsorge gem. Bundesversorgungsgesetz (BVG) und entsprechende Leistungen für Berechtigte nach anderen Gesetzen, die das BVG für anwendbar erklären.

Ausgaben/Einnahmen außerhalb von Einrichtungen

Die Sozialhilfe außerhalb von Einrichtungen umfasst die Hilfeleistungen, die weder zum Zwecke der Unterbringung und Vollpflege der Hilfeempfänger in einer Einrichtung noch zur Betreuung in einer teilstationären Einrichtung oder im Zusammenhang mit teilstationärer Betreuung gewährt werden.

Ausgaben/Einnahmen in Einrichtungen

Die Sozialhilfe in Einrichtungen umfasst die den Hilfeempfängern durch Unterbringung oder durch Betreuung in Einrichtungen geleistete Hilfe, wenn dabei Vollpflege über Tag und Nacht oder teilstationäre Betreuung gewährt wird. Nachgewiesen werden die Kosten der Pflege bzw. der Betreuung, soweit die Beträge von den Sozialhilfeträgern gezahlt werden. Zu den Ausgaben zählen die von den Einrichtungen in Rechnung gestellten Vergütungen, Barbeträge und Nebenkosten sowie alle Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Aufenthalt in Einrichtungen entstehen. Zu den Ausgaben in Einrichtungen zählt auch das Arbeitsförderungsgeld gemäß § 43 SGB IX. Entscheidend für die Zuordnung der Kosten als Ausgaben in oder außerhalb von Einrichtungen ist der Ort, an dem die Leistung erbracht wird. Somit sind ambulante Behandlungen von voll- oder teilstationär untergebrachten Hilfeempfängern, die außerhalb der Einrichtung erfolgen, auch als Ausgaben außerhalb von Einrichtungen zu verbuchen.

Einrichtungen zur teilstationären Betreuung sind insbesondere Tag- und Nachtkliniken, Werkstätten für behinderte Menschen, Tagesstätten für behinderte Kinder, Übernachtungsstätten u. dgl., in denen die Hilfeempfänger für einen nicht unwesentlichen Teil des Tages oder der Nacht oder für einen anderweitig abgegrenzten Zeitraum Aufnahme finden.

Ausgaben für Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)

Hier wird nur die reine Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII (§§ 27 bis 40) einbezogen; hierzu zählen auch die einmaligen Leistungen nach § 31 SGB XII.

Laufende Leistungen zum Lebensunterhalt sind vor allem die nach Regelbedarfstufen (Anlage zu § 28 SGB XII) bemessenen Geldleistungen, Mehrbedarfzuschläge (§ 30 SGB XII), Leistungen für Bedarfe der Bildung und Teilhabe (§ 34 SGB XII) und Kosten für Unterkunft und Heizung (§ 35 SGB XII). Auch gemäß §§ 37 und 38 SGB XII darlehensweise gewährte Geldleistungen sind laufende Leistungen zum Lebensunterhalt; gemäß § 36 SGB XII gewährte sonstige Hilfen zur Sicherung der Unterkunft können ebenfalls laufende Leistungen sein. Auch die gewährten Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung sowie zur Alterssicherung (§§ 32, 33 SGB XII) rechnen dazu.

Einmalige Leistungen (§ 31 SGB XII) können als eigenständige Geld- und Sachleistungen oder zusätzlich zur laufenden Hilfe gewährt werden.

Ausgaben für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)

Die Ausgaben für Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung werden gemäß § 122 Absatz 4 sowohl außerhalb von Einrichtungen als auch in Einrichtungen erfasst.

Zu den Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sind auch die Ausgaben für Leistungen der Bedarfe für Bildung und Teilhabe von Empfängern der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zu zählen. Einmalige Leistungen, die Grundsicherungsempfängern entsprechend § 31 SGB XII gewährt werden, sind in die Ausgaben mit einzubeziehen.

Ausgaben für Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

Nachgewiesen werden die Ausgaben für die einzelnen Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII (§§ 47 bis 74). Die verschiedenen Hilfearten sind grundsätzlich zu unterscheiden, dies gilt auch in den Fällen, in denen der überörtliche Träger gem. § 97 Absatz 3 SGB XII gleichzeitig für verschiedene Leistungen sachlich zuständig ist.

Aufwendungen für Hilfen zur Gesundheit

Unter Aufwendungen für Hilfen zur Gesundheit fallen die Aufwendungen für vorbeugende Gesundheitshilfe (§ 47 SGB XII), für die Hilfe bei Krankheit (§ 48 SGB XII), für die Hilfe zur Familienplanung (§ 49 SGB XII), für die Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft (§ 50 SGB XII) sowie für die Hilfe bei Sterilisation (§ 51 SGB XII).

Einnahmen

Die Einnahmen der Sozialhilfe werden für die quantitativ bedeutsamen Hilfearten nachgewiesen. Andere Einnahmen, wie Geldbußen, Spenden, Lottoüberschüsse usw. werden nicht in der Statistik erfasst.

Leistungen von Sozialleistungsträgern

Hier werden die Einnahmen gem. §§ 102 ff. SGB X und § 292 Absatz 3 bis 5 LAG, § 48 Absatz 1 Satz 2 SGB I nachgewiesen. Dabei sind auch Leistungen der Sozialleistungsträger, die durch Rechtsanspruch des einzelnen Leistungsberechtigten begründet sind (z. B. Altersrenten) hier und nicht unter „Kostenbeträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz“ aufgeführt. Zudem sind sonstige übergeleitete Unterhaltsansprüche, die von anderen Sozialleistungs-trägern (als den in § 12 SGB I genannten) erbracht werden, hier verbucht.

Rückzahlungen gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)

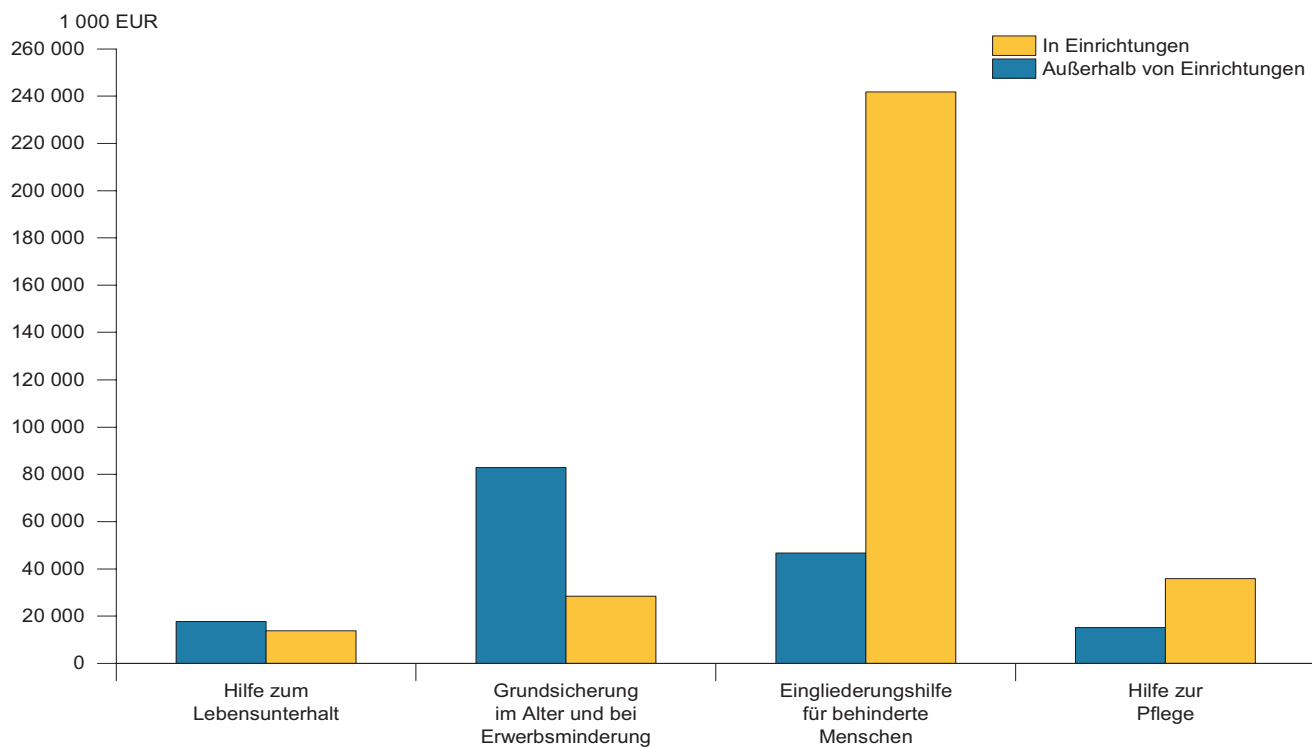
Es handelt sich insbesondere um Tilgung und Zinsen von Darlehen gem. §§ 37, 38 und 91 SGB XII sowie nach §§ 8 Absatz 2 und 17 Absatz 1 Satz 2 Eingliederungshilfe-Verordnung. Unter diese Position fallen auch Rückzahlungen von zu Unrecht erbrachter Sozialhilfe.

Tabelle 3.1

Ausgewählte Kennziffern im Zeitvergleich

Lfd. Nr.	Jahr	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte (brutto)	Einnahmen	Reine Ausgaben (netto)					
				insgesamt	darunter				
					Hilfe zum Lebensunterhalt	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen 11)
1 000 EUR									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2005	335 759	40 114	295 646	9 319	47 650	185 469	24 678	19 290
2	2010	402 367	35 475	366 892	24 285	71 767	220 397	35 913	9 979
3	2012	437 557	35 961	401 595	28 589	81 639	236 106	41 275	8 746
4	2014	505 733	39 758	465 974	33 065	100 302	268 888	47 894	10 972
5	2015	523 928	41 037	482 891	30 953	112 663	276 351	47 919	9 859
6	2016	543 930	43 711	500 219	31 564	111 288	288 461	50 908	12 615

Reine Ausgaben 2016 nach Hilfearten



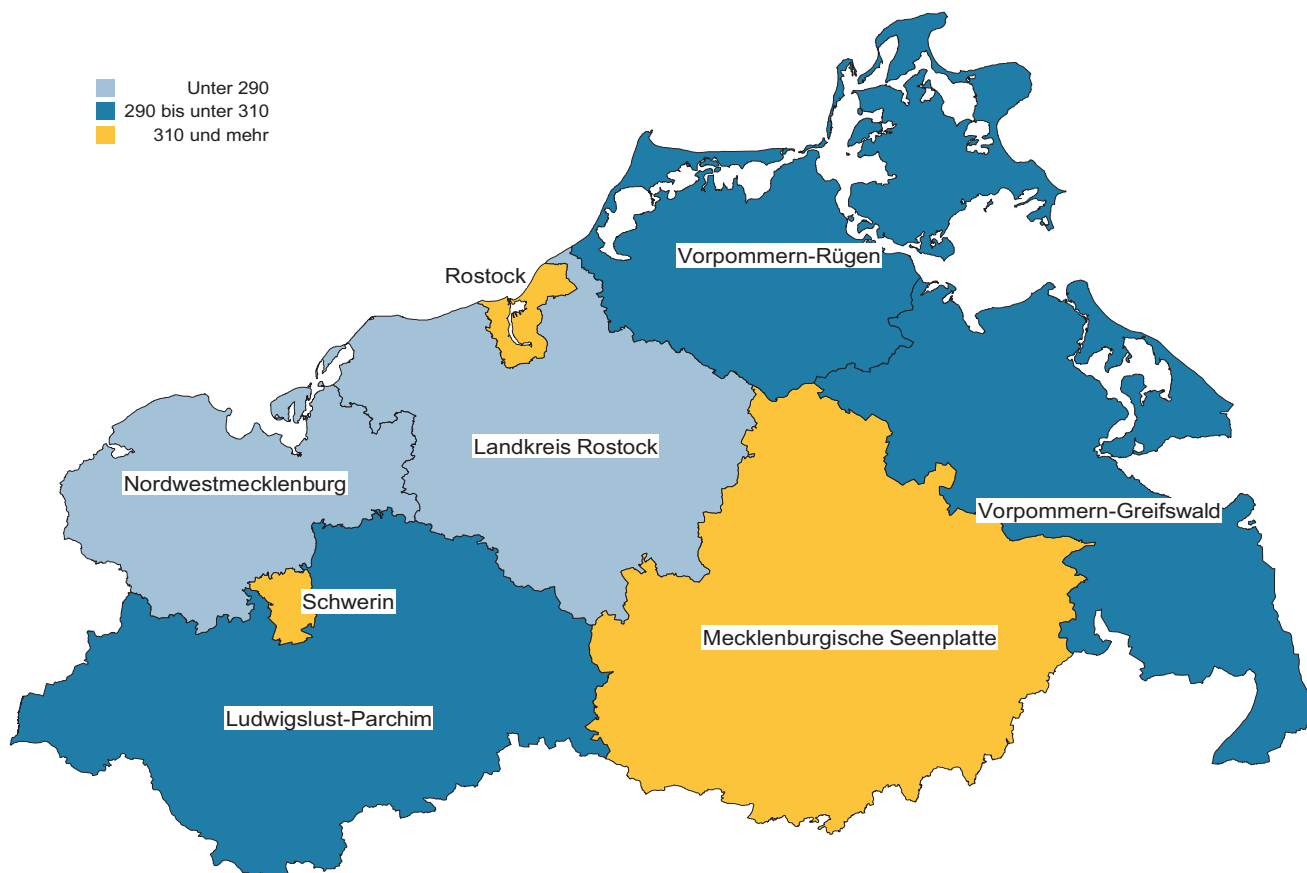
(c) StatA MV

Kapitel 3		Statistik über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII					
Tabelle 3.2		Ausgaben und Einnahmen 2016 nach Hilfearten					
Lfd. Nr.	Hilfeart	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte (brutto)	Einnahmen	Davon			Reine Ausgaben
				Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz	Leistungen Dritter	Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	
1 000 EUR							
1	2	3	4	5	6	7	8
Insgesamt							
1	Hilfe zum Lebensunterhalt Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 12)	36 013	4 449	479	3 454	516	31 564
2	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	125 356	14 068	1 045	12 264	759	111 288
3	Hilfe zur Pflege	310 483	22 022	1 979	19 342	701	288 461
4	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	53 848	2 940	693	1 856	391	50 908
5	Hilfen zur Gesundheit einschließlich Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	5 477	93	7	59	27	5 383
6		12 753	138	41	94	3	12 615
7	Insgesamt 13)	543 930	43 711	4 244	37 070	2 396	500 219
Außerhalb von Einrichtungen							
8	Hilfe zum Lebensunterhalt Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 12)	19 444	1 686	355	944	387	17 758
9	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	85 852	3 002	440	1 901	661	82 850
10	Hilfe zur Pflege	47 388	704	124	423	158	46 684
11	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	15 715	649	166	434	49	15 067
12		3 826	43	7	18	18	3 784
13	Zusammen 14)	172 226	6 084	1 091	3 720	1 273	166 142
In Einrichtungen							
14	Hilfe zum Lebensunterhalt Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 12)	16 569	2 763	124	2 510	129	13 806
15	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	39 504	11 066	605	10 363	98	28 438
16	Hilfe zur Pflege	263 095	21 318	1 855	18 920	543	241 777
17	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	38 133	2 292	528	1 421	342	35 841
18		1 651	51	0	42	9	1 600
19	Zusammen 14)	358 951	37 489	3 112	33 255	1 121	321 462

Kapitel 3		Statistik über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII		
Tabelle 3.3		Ausgaben an Leistungsberechtigte 2016 nach Hilfearten		
Lfd. Nr.	Hilfeart	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte (brutto)		
		insgesamt	davon	
			außerhalb von Einrichtungen 15)	in Einrichtungen 15)
1 000 EUR				
1	2	3	4	5
1	Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	36 013	19 444	16 569
2	laufende Leistungen	35 314	18 941	16 373
3	einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	659	462	196
4	einmalige Leistungen an sonstige Hilfeempfänger	41	41	-
5	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 12)	125 356	85 852	39 504
6	Hilfen zur Gesundheit (ohne Erstattungen an Krankenkassen)	54	44	10
7	vorbeugende Gesundheitshilfe	1	1	0
8	Hilfe bei Krankheit	50	42	8
9	Hilfe zur Familienplanung	3	1	2
10	Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	-	-	-
11	Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung 16)	12 699	.	.
12	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen	310 483	47 388	263 095
13	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	3 010	2 972	38
14	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	1 351	40	1 311
15	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	108 608	-	108 608
16	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	177 266	35 909	141 357
17	Hilfen zu einer angemessene Schulbildung	11 848	7 079	4 768
18	Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	101	15	86
19	Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten	-	-	-
20	nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe des behinderten Menschen am Arbeitsleben	6 914	503	6 411
21	sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	1 386	870	515
22	Hilfe zur Pflege zusammen	53 848	15 715	38 133
23	Ausgaben für häusliche Pflege nach § 63 SGB XII in Form von Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	621	621	-
24	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	588	588	-
25	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	969	969	-
26	anderen Leistungen	13 538	13 538	-
27	darunter angemessene Aufwendungen für Pflegeperson	546	546	-
28	angemessene Beihilfen	2 195	2 195	-
29	Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	10 763	10 763	-
30	eines besonderen Hilfsmittels	35	35	-
31	Ausgaben für teilstationäre Pflege	94	-	94
32	Ausgaben für Kurzzeitpflege	163	-	163
33	Ausgaben für stationäre Pflege	37 876	-	37 876
34	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	5 477	3 826	1 651
35	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	3 389	1 822	1 567
36	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	189	189	-
37	Altenhilfe	36	36	-
38	Blindenhilfe	493	409	84
39	Hilfe in sonstigen Lebenslagen	35	35	-
40	Bestattungskosten	1 335	1 335	-
41	Ausgaben insgesamt 12) 16)	543 930	172 270	358 962

Kapitel 3		Statistik über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII				
Tabelle 3.4		Ausgaben und Einnahmen 2016 nach Kreisen				
Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte (brutto)	Einnahmen	Darunter		Reine Ausgaben
				Leistungen Dritter	Rückzahlung gewährter Hilfen	
1 000 EUR						
1	2	3	4	5	6	7
1	Rostock	75 709	4 380	3 737	60	71 329
2	Schwerin	44 906	3 210	2 630	182	41 696
3	Mecklenburgische Seenplatte	90 303	6 980	5 734	744	83 323
4	Landkreis Rostock	60 758	5 511	4 977	69	55 247
5	Vorpommern-Rügen	73 961	5 277	4 335	714	68 684
6	Nordwestmecklenburg	48 947	4 308	3 709	40	44 640
7	Vorpommern-Greifswald	77 126	6 908	5 578	578	70 217
8	Ludwigslust-Parchim	72 221	7 137	6 370	9	65 084
9	Mecklenburg-Vorpommern	543 930	43 711	37 070	2 396	500 219

Reine Ausgaben je Einwohner 2016 nach Kreisen

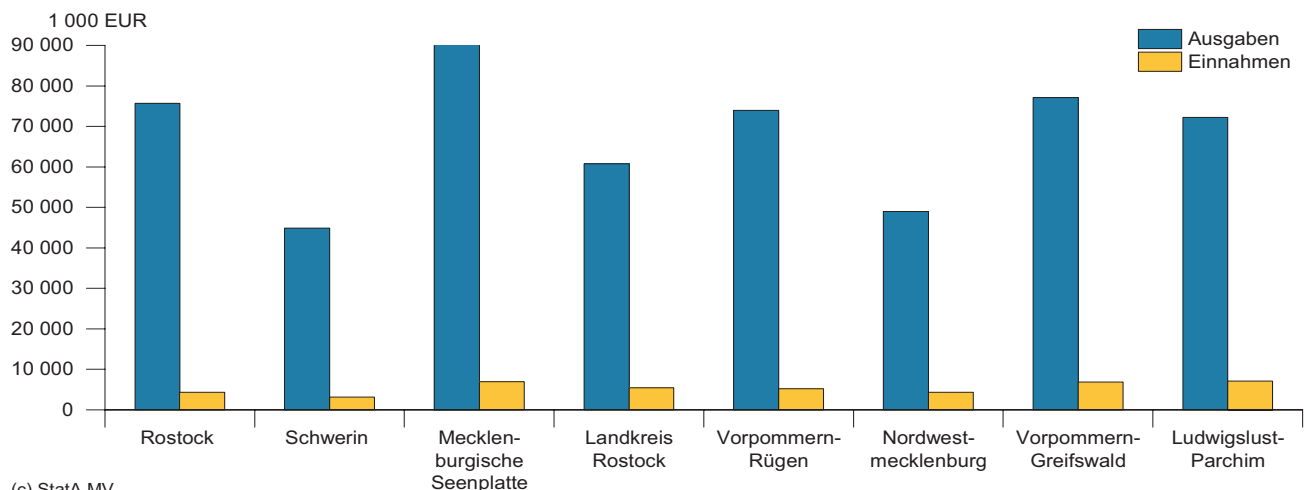


(c) StatA MV

Kapitel 3		Statistik über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII				
Tabelle 3.5		Reine Ausgaben 2016 nach Hilfearten und Kreisen				
Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Reine Ausgaben insgesamt	Darunter			
			Hilfe zum Lebensunterhalt		Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 12)	
			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
1 000 EUR						
1	2	3	4	5	6	7
1	Rostock	71 329	3 500	1 433	15 669	2 741
2	Schwerin	41 696	2 934	864	10 179	2 215
3	Mecklenburgische Seenplatte	83 323	2 543	2 446	11 666	4 591
4	Landkreis Rostock	55 247	1 039	1 545	8 394	3 250
5	Vorpommern-Rügen	68 684	2 236	2 389	9 412	4 532
6	Nordwestmecklenburg	44 640	2 228	1 340	7 823	2 324
7	Vorpommern-Greifswald	70 217	1 655	2 069	10 212	4 238
8	Ludwigslust-Parchim	65 084	1 623	1 719	9 494	4 548
9	Mecklenburg-Vorpommern	500 219	17 758	13 806	82 850	28 438

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Noch: Darunter					Je Einwohner
		Eingliederungshilfe für behinderte Menschen		Hilfe zur Pflege		Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen 11)	
		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen		
1 000 EUR							EUR
1	2	8	9	10	11	12	13
1	Rostock	8 533	28 737	2 114	4 992	2 186	346
2	Schwerin	3 072	13 029	2 975	2 443	3 209	431
3	Mecklenburgische Seenplatte	7 113	43 933	3 232	5 478	1 298	317
4	Landkreis Rostock	6 612	28 497	614	4 095	839	259
5	Vorpommern-Rügen	8 913	30 476	2 548	6 417	1 457	306
6	Nordwestmecklenburg	2 545	22 706	511	3 805	1 132	286
7	Vorpommern-Greifswald	4 986	37 976	2 033	5 208	1 110	295
8	Ludwigslust-Parchim	4 910	36 424	1 039	3 402	1 384	304
9	Mecklenburg-Vorpommern	46 684	241 777	15 067	35 841	12 615	310

Ausgaben und Einnahmen 2016 nach Kreisen



(c) StatA MV

Fußnotenerläuterungen

- 1) Hilfestellung = Gewährung von Hilfe zum Lebensunterhalt (unabhängig vom Ort der Hilfestellung)
- 2) Personengemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden nur einmal gezählt.
- 3) Personengemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden bei jeder zutreffenden Einkommensart gezählt.
- 4) Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung sowie der Altershilfe für Landwirte
- 5) Es werden nur Personengemeinschaften mit bekannter Dauer der längsten ununterbrochenen Hilfestellung an mindestens ein Mitglied der Personengemeinschaft berücksichtigt.
- 6) Durchschnittsermittlung inklusive der Personengemeinschaften ohne anerkannte Bruttokaltmiete
- 7) Durchschnittsermittlung inklusive der Personengemeinschaften ohne angerechnetes Einkommen
- 8) Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.
- 9) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.
- 10) unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistung
- 11) einschließlich Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung
- 12) In den Ausgaben für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sind keine Kosten für abgeschlossene Gutachten enthalten.
- 13) einschließlich Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung
- 14) ohne Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung
- 15) ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung
- 16) Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden.